

# GRAUGELBE GASE

Ein Mikrodrاما von Thomas Steiner

Personen: 1. Physiker  
2. Physiker

(Labor, komplizierte Geräte in der Mitte des Raumes, bei den Wänden Arbeitstische, Werkzeugschränke etc., zwei Fenster mit Topfpflanzen, ein mehrfarbiges Diagramm als Wandschmuck.

Zwei Physiker treten ein, reden zuerst belangloses Zeug, dann:)

1. Physiker: -oh ja - die Apparatur ist jetzt endlich komplett - schaut hübsch aus, nicht? - und der da (klopft zärtlich auf ein Computerterminal) ist auch fertig programmiert.

2. Physiker: oh ja, sehr hübsch, (grinst), aber das sagt wohl jeder von seiner Apparatur...

1. Physiker: Unsinn, sie i s t hübsch!

2. Physiker: Hahaha, diese Physiker! Wenn sie von ihren Frauen so reden würden, wie von ihrem...

1. Physiker: (unwirsch)-ach?!

2. Physiker: ff - jaja - (seufzt, betrachtet die Apparatur) - und wo ist mein hübsches Ding? Ich find' es gar nicht in dem Durcheinander. Ganz schön chaotisch, dein Aufbau!

1. Physiker: Was? Chaotisch! Hier ist alles aus-ge-tüf-telt! Hier ist dein Ding (zeigt auf ein Kästchen im Wirrwarr). Es arbeitet recht gut. - Übrigens kannst du dir schon überlegen, wie du es kleiner und einfacher machen kannst. Das ganze soll dann auch in einem kleinen Gehäuse Platz haben.

2. Physiker: Wieso? Für den Fleischhof ist es doch egal, wie groß das Gehäuse ist.

1. Physiker: Wenn es klein ist, kann man es auch an Bauern und so verkaufen.

2. Physiker: Ach ja - an Bauern. Stimmt. Und du sagst, es funktioniert schon gut?

1. Physiker: Sogar sehr fein. Mir sind schon einige Versuche gut gelungen. Alle natürlich nicht ...leider entstehen mehr Gase, als wir gedacht haben. Stinkt ziemlich.

2. Physiker: Gute Güte. Laß dir einen Abzug einbauen.

1. Physiker: So tragisch ist es auch wieder nicht. Auf jeden Fall läuft es sehr schnell und sicher. Viel schneller, als alle anderen Schlachtapparate, das ist das wichtigste.

2. Physiker: - deswegen bauen wir es ja!

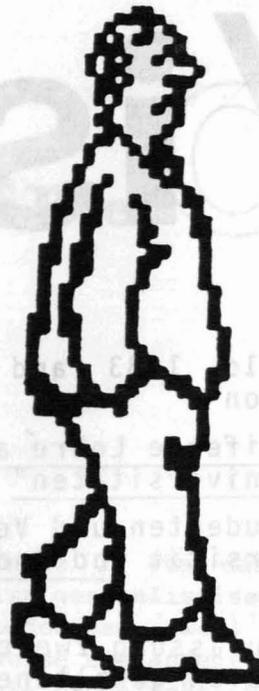
1. Physiker: Schau' dir doch einen Versuch an, ich mache gleich wieder einen.

2. Physiker: Hmmm - eigentlich habe ich jetzt nicht viel Zeit, ich schau's mir dann später an, äh - ich muß jetzt... (2. Physiker ab)

1. Physiker: Tja -- (kratzt sich im Nacken, - geht zur Apparatur, schaltet sie ein, macht Eintragungen in ein Protokollheft. Dann öffnet er eine Schublade und zieht ein Kaninchen heraus. Er spannt das Tier in ein Gestell, knebelt es und zwickt ihm mit einer Zange die Ohren ab. In die Stümpfe steckt er je zwei Elektroden, die mit einem Registriergerät verbunden sind). Soo.... mal sehen (nimmt einige Ablesungen an den Meßgeräten vor).

Joo, nun gut! (geht in eine geschützte Ecke und zündet von dort aus das Gerät. Zisch! Von dem Kaninchen steigt eine graugelbe Wolke auf, die sich im Raum ausbreitet. Der Physiker wedelt sich frische Luft zu).

Wenn das nicht immer so stinken würde...



#### Beim künstlichen Psychiater auf der Couch

Joseph Weizenbaum, Informatiker am Massachusetts Institute of Technology, hat einen Computer so geschult, daß er psychotherapeutische Gespräche führen kann. «Eliza» behält stets die Initiative, nur sie stellt Fragen an GEO-Autor Volker Arzt und reagiert prompt auf jede Antwort. Daß sie in Wahrheit nichts versteht, zeigt der zweite Dialog: Auch auf Nonsense reagiert die Maschine stur nach Schema F.

*Hallo, ich bin Eliza, wo liegt dein Problem?*

Ich schreibe einen Artikel für GEO. Bist du zu mir gekommen, weil du einen Artikel für GEO schreibst?

Ja.

*Ist das der wahre Grund?*

Ja, mir fällt das Schreiben so schwer.

*Kommen keine anderen Gründe in Betracht?*

Nein, im Augenblick ist das mein großes Problem!

*Warum ist es dein großes Problem?*

Weil die GEO-Redakteure langsam ungeduldig werden.

*Sag mal, hast du irgendwelche psychologischen Probleme?*

Ja, ich quäle mich so beim Formulieren.

Aha.

*Vor allem find ich nie einen Anfang. Kannst du mal ein Beispiel nennen?*

Na ja, seit drei Tagen sitze ich jetzt vor einem leeren Blatt Papier.

*Was bedeutet das für dich?*

Daß ich als Autor ein Versager bin.

*Glaubst du, daß es normal ist, als Autor ein Versager zu sein?*

Vielleicht, aber ich möchte eine Ausnahme sein.

*Was würde es für dich bedeuten, eine Ausnahme zu sein?*

Ich wäre von allen anerkannt.

*Und weiter?*

Ich wäre glücklich und zufrieden.

*Ich bin nicht ganz sicher, ob ich dich richtig verstehe?*

Ich meine, ein guter Artikel wäre wichtig für mich - hast du denn jemals eine Geschichte geschrieben?

*Wir reden über dich - nicht über mich.*

Ich brauche Hilfe!

*Kannst du das näher ausführen?*

Ich würde gern diesen Dialog für meine Geschichte verwenden.

*Bist du gekommen, weil du diesen Dialog für deine Geschichte verwenden möchtest?*

Ja.

Aha.

*«Das kann ja jeder behaupten»*

*Hallo, ich bin Eliza, wo liegt dein Problem?*

Der Rhabarber pokert leise.

*Bis du gekommen, weil der Rhabarber leise pokert?*

Ja, und weil ich nicht Napoleon bin.

*Warum nicht?*

Ich habe keine Lust.

*Seit wann hast du keine Lust?*

Du bist ein lausiger Nachplapperer.

*Würdest du es denn vorziehen, wenn ich kein lausiger Nachplapperer wäre?*

Ja.

Interessant.

Eia popeia.

*Undweiter?*

Was raschelt im Stroh?

*Interessiert dich diese Frage?*

Die Wolken beißen selten tief.

*Ich verstehe.*

Das kann ja jeder behaupten.

Aha. (GEO 7/1980, S. 113)